

INTERVIEW MIT DEM MENTORING-TANDEM SILJA ERBA – GUIDO BEDDIG

I: Dr. Caroline Wagner



Dr. Caroline Wagner: Was haben Sie sich gedacht, als Sie erstmals von IMMOMENT gehört haben?

Guido Beddig: »Ich möchte da unbedingt mit machen ...« Von der ersten Vorstellung an fand ich das IMMOMENT-Konzept sehr spannend und die gewisse Exklusivität auch angemessen und wünschenswert für den Kreis und die Ziele, die man sich für dieses Mentoring-Programm gesetzt hat. Das Schöne ist, es hat sich alles nicht nur bestätigt, sondern meine Erwartungen wurden bisher absolut übererfüllt, was sicher zum Großteil an Silja und ihrer positiven, agilen und fordernden Art liegt.

Silja Erba: »Spitze, da möchte ich dabei sein!« Besonders nach meiner Weiterbildung zum »Immobilienökonom« bin ich bereits auf der Suche nach einem Cross-Mentoring-Programm gewesen. IMMOMENT als immobilienpezifisches Programm passt dabei perfekt. Denn als junge Führungskraft in der Immobilienwirtschaft bietet mir das Programm, mit erfahrenen Führungspersönlichkeiten der Immobilienbranche auf einer persönlichen Ebene in Kontakt zu kommen und Impulse für meine persönliche und berufliche Entwicklung zu erhalten. Dies klingt spannend, herausfordernd, zukunftsorientiert und ermöglicht mir in meiner aktuellen Position, den Impuls für meine persönliche Weiterentwicklung zu bekommen. Und das erste halbe Jahr war herausfordernd und spannend, vor allem durch meinen Mentor Guido, der

genau die richtigen Fragen stellt, um meine persönliche Weiterentwicklung zu fördern.

Wie gestalten Sie Ihre Mentoring-Kooperation in der Praxis?

Guido Beddig: Neben den normalen Kontakten via Telefon und E-Mail treffen wir uns einmal monatlich persönlich. Silja konnte mich erfreulicherweise zu einer Veranstaltung von uns mit der Wirtschaftsförderung Wiesbaden begleiten. Des Weiteren habe ich ihr ermöglicht, einen Persönlichkeitstest »ReissProfile« durchzuführen, was sicher ebenfalls eine spannende Erfahrung für Silja war.

Silja Erba: Eine gesunde Mischung aus persönlichen Treffen, Telefonaten und E-Mails. Unsere Treffen finden einmal monatlich statt und bilden die Basis des Mentoring. Zu den Treffen bereite ich die Themen vor, die mich zu dem Zeitpunkt besonders beschäftigen, und sende diese vorher an Guido. Zum einen hilft die Vorbereitung, selbst Klarheit in verschiedene Themen zu bringen. Zum anderen erhalte ich durch die Fragen und Hinweise von Guido einen erweiterten Blickwinkel. Mit dieser Unterstützung kann ich entsprechende Ergebnisse und Ziele zu den formulierten Themen erreichen.

Welche Ziele möchtest Du, Silja, in dem Mentoring-Jahr erreichen?

Silja Erba: Für mich ist es wichtig, Unterstützung zu erhalten, um mich beruflich und persönlich weiter zu entwickeln und hierfür eine erfahrene Begleitung zu erhalten. Ich erwarte, durch den intensiven Austausch einen erweiterten Blickwinkel auf die verschiedenen Themen zu erhalten und damit eine Hilfestellung in vergleichbaren Situationen zu erfahren. Ebenfalls verspreche ich mir, durch das Mentoring-Programm verschiedene Fragestellungen der Mitarbeiterführung und Unterstützung souveräner zu lösen sowie meine bisherigen Erfahrungen und Netzwerke weiter auszubauen. Die Basis dafür haben Guido und ich in unserem ersten Treffen geschaffen, in dem wir drei klare Ziele formuliert und festgehalten haben.

Wie verstehen Sie Ihre Rolle als Mentor, Herr Beddig?

Guido Beddig: »Ich sehe mich nicht nur in der Rolle des erfahrenen Wissensvermittlers und neutralen Beraters, sondern auch als Wegbegleiter und Förderer von Karriere und, was fast noch wichtiger ist, der Persönlichkeitsentwicklung meines Mentees. Besonders wichtig ist es auch zu erfragen, was aktuell kneift, um manchmal mittels »unbequemer« Lösungen und Entwicklungsschritte Positives bewirken zu können. Ich möchte aber auch ganz allgemein vermitteln, welche Möglichkeiten unsere

GUIDO BEDDIG, MOTIVATION ZUR PROGRAMMTEILNAHME:
»DURCH GEGENSEITIGES FEEDBACK BEKOMMEN WIR GELEGENHEIT, EINE NEUE SICHT AUF UNSERE UNTERNEHMEN, KULTUR UND PROZESSE ZU ERHALTEN UND ZU REFLEKTIEREN.«

SILJA ERBA, MOTIVATION ZUR PROGRAMMTEILNAHME:
»DIE BEGLEITENDEN SEMINARE BIETEN MIR VOR ALLEM NEUE IMPULSE UND AUFRISCHUNGEN ZU DEN THEMEN FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE, ZIELGESTALTUNG, ORGANISATIONSENTWICKLUNG UND AUCH CHANGE MANAGEMENT.«

Guido Beddig, Geschäftsführer, DIC Onsite Mentor bei IMMOMENT



Silja Erba, Bereichsleiterin im Vertrieb und Key Account Management, WISAG Facility Management Hessen, Mentee bei IMMOMENT



Branche bietet und welche Schritte man in die Zukunft gehen kann.

Welche Rolle spielen für Dich, Silja, die begleitenden Seminare und Netzwerktreffen?

Silja Erba: Die begleitenden Seminare bieten mir vor allem neue Impulse und Auffrischungen zu den Themen Führungsgrundsätze, Zielgestaltung, Organisationsentwicklung und auch Change Management. Auch die Gespräche mit den Referenten und die Diskussionen und Erlebnisberichte der anderen Mentees führen dazu, positive Aspekte für die eigene Entwicklung aufzunehmen. Insbesondere die interaktive Gestaltung der Seminare und Netzwerktreffen fördert dabei die Gruppendynamik. Denn der persönliche Austausch mit den anderen Mentees ist gewinnbringend.

Herr Beddig, wie können Ihrer Meinung nach Unternehmen von der Teilnahme eines jungen Mitarbeiters an einem Mentoring-Programm profitieren?

Guido Beddig: Wir als Unternehmen können von unseren Mentees frische Impulse erhalten und bleiben nah am akademischen Nachwuchs und seinen Ideen. Wir können qualifizierten Nachwuchs erkennen und aufbauen. Durch gegenseitiges Feedback bekommen wir Gelegenheit, eine neue Sicht auf unsere Unternehmen, Kultur und Prozesse zu erhalten und zu reflektieren. Wir stärken unsere eigenen

sozialen Kompetenzen und knüpfen in Mentoren-Netzwerken wichtige Kontakte. Außerdem fördert das Programm die Kommunikation über verschiedene Hierarchieebenen.

Was wünschen Sie sich für den zweiten Teil Ihres Mentoring-Jahres?

Guido Beddig: Die Fortführung des bisherigen gemeinsamen Zusammenwirkens auf dem gleichen hohen Niveau. Dass Silja weiter ihre persönlichen Wachstumsschritte geht und sich und mich (heraus)fordert und nicht zu vergessen, noch ein paar tolle Veranstaltungen und Zusammentreffen von Mentees und Mentoren.

Silja Erba: Ich wünsche mir, dass es ebenso dynamisch und vertrauensvoll weitergeht, wie in der ersten Hälfte. Die herausfordernden Fragen von Guido haben mir geholfen, neue Ideen zu entwickeln und meine Ziele klarer anzusteuern. Die zweite Hälfte möchte ich nutzen, diese Impulse so umzusetzen, dass sie zur Normalität werden. Ich freue mich auf die anstehenden Veranstaltungen, vor allem auf die Themen »Souverän auftreten« und den Fachtag »Design Thinking«.